

# Lebensraum zwischen Gräbern

Evangelischer Friedhof in Overberge macht Ökocheck

**Bergkamen.** Welche Tier- und Pflanzenarten leben auf unserem Friedhof? Wie ist es um die Vielfalt bestellt? Was können wir für die ökologische Qualität tun? Diese Frage stellten sich Menschen in der Ev. Friedenskirchengemeinde in Bergkamen und machten einen Biodiversitätscheck auf dem evangelischen Friedhof in Overberge.

Der Check lief schon Anfang Mai im Rahmen des Bundesprojektes „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“, an dem sich die Westfälische Landeskirche beteiligt. Landschaftsökologin Carina Völker und Biologe Dr. Gunnar Waesch vom Institut für Kirche und Gesellschaft führten gemeinsam mit den Beteiligten vor Ort die Untersuchungen auf dem Friedhofsgelände durch. Nun konnten die Ergebnisse den Vertretern des Friedhofsausschusses und des Friedhofs-Fördervereins vorgestellt werden. Alle Beteiligten zeigten sich beeindruckt, welche öko-



**Ob Büsche, Bäume oder Blumen: der evangelische Friedhof in Overberge birgt eine erstaunliche ökologische Vielfalt.**

Foto: Gemeinde

logische Vielfalt auf dem evangelischen Friedhof Overberge herrscht: große Hecken und Bäume mit einheimischen Gehölzen, in denen sich Vögel wohl fühlen; Grünflächen, die nicht zu viel gepflegt werden, so dass sie ein guter Lebensraum für Insekten sind; eine Eidechse wurde gesichtet und eine seltene

Orchideenart.

Trotzdem gab es natürlich Anregungen, wie der ökologische Wert des Friedhofes weiter gestärkt werden kann: Mit Blumenzwiebeln zum Beispiel auf den Rasenflächen oder mit Totholzhecken als Lebensraum für verschiedene Tierarten oder auch das Aufstellen von

Nisthilfen für Insekten. Alle Vorschläge auf einmal umzusetzen, sei sicherlich kaum möglich. Aber: „Wir haben uns alles nicht nur angehört, sondern wollen viele Dinge alsbald möglich umsetzen. Flora und Fauna wird es freuen“, da sind sich die Mitglieder von Ausschuss und Förderverein einig. ds

## Künstliche Intelligenz

**Hamm.** Der Arbeitskreis Kirche/Wirtschaft der Ev. Kirchenkreise Hamm, Soest-Arnsberg und Unna in Kooperation mit dem Unternehmensverband Westfalen Mitte e.V. besucht am Dienstag, 1. Oktober, von 14 bis 16 Uhr die Hochschule Hamm-Lippstadt HSHL in Hamm. Thema der Veranstaltung ist die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Forschung und Lehre.

Zum Thema werden die Kanzlerin der HSHL Dipl.-Psych. Sandra Schlösser und Prof. Dr. Uwe Kleinkes, Studiengangsleiter „Technisches Management und Marketing“ mit dem Forschungsschwerpunkt Digitales Marketing, darstellen, welche Bedeutung die Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) einerseits und der Social Media andererseits für die Forschung und Lehre an der HSHL haben.

● Eine Anmeldung ist bis zum 24. September zum Besuch der HSHL erforderlich: [s.thies@uvwm.de](mailto:s.thies@uvwm.de)

[www.unserkirche.info](http://www.unserkirche.info)



## Neue Auszubildende und Mitarbeitende begrüßt

Insgesamt 39 Kindertageseinrichtungen sind im Trägerverbund des Ev. Kirchenkreises Hamm zusammengeschlossen. Anfang September wurden jetzt die neuen Auszubildenden sowie neuen Mitarbeitenden (im Zeitraum 2.8.23 bis 1.8.24) auf dem Caldenhof begrüßt. Insgesamt stellte der Trägerverbund 48 Auszubildende (Bild links mit Verwaltungsleiter Friedrich Disselhoff, l.) an, davon neun Berufspraktikantinnen (BP) im einjährigen Praxisjahr zum Abschluss der schu-

lichen Ausbildung, sieben Praktikantinnen der Fachoberschule (FOS) und 32 junge Menschen in der Praxisintegrierten Erzieherausbildung (PIA). Aufgeteilt sind die Azubis in Ahlen (4), Bönen (3), Hamm (37), Werne (3) und Ascheberg/Herbern (1) tätig. Die neuen Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen – insgesamt 46 – wurden schließlich von Gudrun Alteheld (Geschäftsführung Pädagogik/Fachberatung) begrüßt (Bild rechts).

Fotos: Kirchenkreis